

23-Jähriger übernimmt „Zuckerfabrik“

Neuer Betreiber, neues Konzept: Hannes Reisch will die Rostocker Partylocation im Industriegebiet Brinckmansdorf auf Touren bringen

VON HANNES LORENZ

BRINCKMANSDORF. Schon mit 16 Jahren besuchte Hannes Reisch seine ersten Konzerte in der „Alten Zuckerfabrik“. Jetzt schmeißt er selbst den Club: Im Oktober 2023 nutzte der 23-Jährige seine Chance und übernahm das Industriegebäude am Rande Rostocks. Nun möchte er sich in der Partyszene etablieren.

Die Betreiber der „Alten Zuckerfabrik“ zogen sich im letzten Spätsommer nach Jahren aus dem Geschäft zurück. Der Eigentümer des Hauses in der Neubrandenburger Straße suchte jemanden, der den Kulturbetrieb aufrechterhält. Das wollte Reisch sich nicht entgehen lassen: „Ich möchte später nicht zurückblicken und mich fragen: Was wäre gewesen, wenn?“

Die Veranstaltungsszene hat es Hannes Reisch schon länger angetan: Er organisierte in der Vergangenheit häufiger private Events und fand darin seine Leidenschaft. Bis die Corona-Pandemie im Jahr 2020 den Kulturbetrieb zwangsläufig zum Stillstand brachte. In dieser Zeit machte er sein Abitur und begann eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Die Pandemie sorgte für wirtschaftliche Probleme in der Clubszene, so mussten einige Veranstaltungsorte wie das „Theater des Friedens“ um ihre Existenz bangen.

„Veranstaltungen und der Umgang mit Menschen waren schon immer meine Passion. Das Menschliche ist sowohl auf Partys als auch in der Immobilienbranche wichtig“, sagt der Clubbetreiber.

Der junge Immobilienkaufmann konnte den Eigentümer mit seinem Konzept überzeugen und dem Club, der seit 2006 in den Räumlichkeiten war, neues Leben einhauchen. „Wir haben einen Monat renoviert und konnten Ende Okto-



Hannes Reisch (23) betreibt seit Oktober die „Alte Zuckerfabrik“ in Brinckmansdorf.

FOTO: HANNES LORENZ

ber die „Neue Zuckerfabrik“ eröffnen.“ Während des Umbaus erneuerte er mit seinem Team den kompletten Barbereich, erweiterte die Tanzfläche, modernisierte das Lichtkonzept und installierte eine neue Musikanlage. Seine Familie half ihm beim Umbau, beispielsweise wurde im Barbereich Holz aus dem Tischlerbetrieb seines Vaters verwendet. Reisch möchte einen Ort zum Netzwerken, Feiern und Entspannen schaffen. „Unsere Lage ist Vor- und



Aus der alten Zuckerfabrik in Rostock wurde nach dem Betreiberwechsel die Neue Zuckerfabrik.

FOTO: HANNES LORENZ

„Veranstaltungen und der Umgang mit Menschen waren schon immer meine Passion.“

Hannes Reisch, neuer Clubchef

bringt auch Verantwortung mit sich. Reisch und sein Team wissen, welches schreckliche Ereignis der Veranstaltungstätte nachhängt: 2016 starb dort eine 18-Jährige an einer Drogenüberdosis.

Für Reisch ist es verständlich und bedauerlich zugleich, dass die Zuckerfabrik in den Köpfen immer noch negativ behaftet ist. Drogen seien im Club verboten. „Unser Team ist geschult, darauf zu achten. Auch auf Übergriffe, seien sie sexueller oder diskriminierender Art. Unsere Gäste melden uns zurück, dass sie sich sehr wohlfühlen.“

Die „Neue Zuckerfabrik“ soll ein Ort sein, an dem sich jeder Mensch wohlfühle. Feiern aus allen gesellschaftlichen Schichten sollen zusammenkommen – egal ob Abiturient, Metal-Fan, Student, Bäcker oder Elektroliebhaber.

Zur Eröffnung lud Reisch die 90er-Jahre-DJ-Ikone Kai Tracid ein, seitdem folgten weitere Veranstaltungen im elektronischen Bereich sowie einige Metal-Konzerte. Am 27. Januar fand in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Ukrainischen Zentrum Rostock ein Kultur- und Netzwerkabend statt, bei dem ukrainischen Künstlern eine Bühne geboten wurde.

Derzeit finden in der „Neuen Zuckerfabrik“ an drei Tagen im Monat öffentliche Veranstaltungen statt. Für den Februar sind bisher zwei öffentliche Veranstaltungen geplant. Am 10. Februar wird eine Metal-Night mit der lokalen Band „Still Bitter“ stattfinden und am 17. Februar ist ein weiterer Abend mit dem Deutsch-Ukrainischen Zentrum geplant.

Nachteil zugleich. Durch die abgeschiedene Lage können Bands, DJs und Künstler sich verwirklichen.“ Ein Bus fährt nachts jedoch nur stündlich hierher.

Um Feierwütige zur „Neuen Zuckerfabrik“ zu bringen und wieder abzuholen, hilft die Crew, den Heimweg zu organisieren, indem sie beispielsweise Taxis ruft. „Unser Team ist zwar noch klein, aber wir haben alle unsere Leidenschaft in der Branche gefunden.“ Gerade diese Passion